

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1819

27 (3.4.1819)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
für den
Dreisam = Kreis.

Nro. 27. Samstag den 3. April 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verfügung des Direktorii des Dreisamkreises.

(Die Bewilligungen der Lotterie, Auspielungen betref.)

R. D. Nro. 4396. Durch Erlass des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 19. v. M. Nro. 1550. ist angeordnet worden, daß bei den in die Wochen Blätter zc. einzurückenden Anzeigen über Verlosungen durch Lotterle ausspielen künftig die Bewilligung der Behörde allegirt werden soll, welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 12. März 1819.

Großherzoglich Badisches Directorium des Dreisam. Kreises.

Frhr. v. Türkheim.

Bob.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des Jakob Walliser von Obgshelm.

(1) Alle diejenige, welche an den in Gant gerathenen Jakob Walliser von Obgshelm Forderungen zu machen haben, müssen solche Montags den 3. May dem Theilungs-Kommissariat in gedachten Ort unter Vorlegung der Beweis Urkunden eingeben, um nicht von der Masse ausgeschlossen zu werden.

Mühlheim den 31. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diry.

Schuldliquidation des Joseph Gottlieb von Schliengen.

(1) Zu der, am Dienstag den 20. April d. J. Morgens 8 Uhr in dem Kronenwirthshaus zu Schliengen abgehalten werdenden Schuldenliquidation des Joseph Gottlieb

von Schliengen werden hiermit dessen Gläubiger sub poena praeclusi vorgeladen.

Mühlheim den 31. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diry.

Schuldenliquidation der Joseph Kestlerschen Eheleute Maria Ganzmann von Heppenschwand.

(1) Zu Liquidirung der Schulden der in Gant gefallenen Joseph Kestlerschen Wittib Maria Ganzmann von Heppenschwand ist Tagsart auf Montag den 26. April im Wirththause zu Tiefenhäusern bei Strafe des Ausschlusses von der Gantnisse angeordnet worden.

Waldshut am 28. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Föhrenbach.

Schuldenliquidation des Joseph Müller zu Istein.

(1) Ueber das verichuldete Vermögen des Joseph Müller zu Istein wird der Konkurs hiermit erkannt.

Diesjenigen welche an den Santmann eine Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche Montags den 26. April d. J. der Theilungs-Commission in dem Wirthshaus danielst einzureichen, allenfallsige Vorzugsrechte zu documentiren, andernfalls aber zu gewärtigen daß sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Eberbach den 30. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüller.

Schuldenliquidation des Johann Georg Dreher zu Mühlheim.

(1) Montags den 26. April d. J. wird die Schulden-Liquidation des dahier verstorbenen Bürger und Küblers Johann Georg Dreher auf hiesigem Stadthausse abgehalten.

Wer an denselben eine rechtmäßige Forderung zu machen hat, wird aufgerufen solche, an gedachtem Tag vor dem Theilungs-Commissaire dahier gehdrig einzugeben und zu liquidiren bei Vermeidung der im Uaterrassungssiall für ihn entstehenden Nachtheile.

Mühlheim den 31. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Btry.

Schuldenliquidation des Franz Bühler von Kobern.

(1) Gegen Franz Bühler von Kobern ist der förmliche Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 14 Juni Morgens 9 Uhr vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorate in loco Kobern festgesetzt. Es werden daher alle unbekanntten Gläubiger vorgeladen, auf vorgesehnter Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidieren, bey Vermeidung, daß sie sonst von der gegenwärtigen Konkursmasse werden ausgeschlossen werden.

Eberbach den 15. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Beck

Schuldenliquidation des Franz Beck von Kobern.

(1) Gegen den ledigen Bürger Franz Beck von Kobern ist der förmliche Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 16 Juni d. J. Morgens 9 Uhr vor Großherzoglichem Amtsrevisorat in loco Kobern anberaumt. Es werden daher alle diejenige, welche an diesen oben genannten eine Forderung zu machen haben, aufgefordert auf vorgesehnter Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidieren, bey Vermeidung daß sie sonst von der gegenwärtigen Konkurs-Masse werden ausgeschlossen werden.

Eberbach den 15. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

Schuldenliquidation des Georg Michael Reimold von Schollbrunn.

(1) Gegen den Schullehrer Georg Michael Reimold von Schollbrunn ist der förmliche Concurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation vor Großh. Amtsrevisorat in loco Schollbrunn auf Mittwoch den 23. Juni d. J. früh um 9 Uhr festgesetzt. Es werden daher alle unbekanntten Gläubiger aufgefordert, auf bemerkter Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidieren, bey Vermeidung, daß sie sonst von der gegenwärtigen Konkursmasse werden ausgeschlossen werden.

Eberbach den 11. März 1819.
Beck.

Schuldenliquidation des Franz Hafner von Eberbach.

(1) Gegen den Schlossermeister Franz Hafner von Eberbach ist der förmliche Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation vor Großherzoglichem Amtsrevisorate auf Freitag den 25 Juni d. J. Morgens 9 Uhr festgesetzt. Es werden daher alle unbekanntten Gläubiger aufgefordert, auf bemerkter Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidieren, bey Vermeidung, daß sie sonst von der gegenwärtigen Masse werden ausgeschlossen werden.

Eberbach den 11 März 1819
Großherzogliches Bezirksamt
Beck

Schuldenliquidation des Mathias Kdbellin von Bdglsheim.

(2) Alle diejenige, welche an den in Cant gerathenen Mathias Kdbellin von Bdglsheim Forderungen zu machen haben, müssen solche Montag den 5. April dem Theilungs-Commissariat in gedachtem Orte eingeben und liquidiren, um nicht von der Masse ausgeschlossen zu werden.

Mühlheim den 10. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wagner.

Schuldenrichtigstellung der Erbschaftsmasse des Anton Maiele von Schmidhofen.

(1) Zur Richtigstellung der Erbschaftsmasse des erschlagenen Anton Maiele von Schmidhofen ist Tagfahrt auf Freitag den 16. künftigen Monats anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche etwas zu fordern haben, oder schulden, aufgefordert: an besagtem Tag Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat dahier zu liquidiren, um so gewisser, als sie die durch ihr Ausbleiben entstehenden Nachteile sich selbst bezumessen hätten.

Hiltersheim am 20. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gerhard.

Ediktal. Ladung.

(1) Johann Georg Wacker von Kandern ist vor etlichen und zwanzig Jahren als Weber in die Fremde gegangen, und hat seit 16 Jahren nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe oder seine Leibeserben werden daher aufgefordert, a dato binnen einem Jahre dahier sich zu melden, und das in 193 fl. 30 kr bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Kandern den 22. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Verschollenheits- Erklärung des Anton Künstler von Oberbergen.

[1] Anton Künstler von Oberbergen, welcher schon im allgemeinen Intelligenzblatt

für das Land Breisgau No 97. vorgeladen worden, oder seither nichts von sich hat hören lassen, und bereits 57 Jahre abwesend ist, wird hiemit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Breisach den 30. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Finnweg.

Verschollenheits- Erklärung des Jakob Seidhr von Gottenheim.

(1) Da weder der nun schon 43 Jahre abwesende Jakob Seidhr von Gottenheim, noch dessen allenfallige Erben der Begehren öffentlichen Vorladung ungeachtet in dem bestimmten Termine zu Uebernahme seines Vermögens sich dahier nicht gemeldet hat: so wird derselbe nunmehr als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen hierum sich gemeldeten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Freiburg den 24. März 1819.

Großherzogliches Landamt.

Kundt.

Verschollenheits- Erklärung des Joseph Marget von Waldstetten.

(1) Der gewesene Soldat Joseph Marget von Waldstetten, welcher sich auf die Vorladung vom 9. Jänner 1818. nicht gemeldet hat, ist durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt worden, welches wir dem Anhang hierdurch bekannt gemacht wird, daß nunmehr dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Waldbühl den 17. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolf.

Verschollenheits Erklärung des Johann Michael Heide von Neufas.

(1) Johann Michael Heide von Neufas, welcher sich auf die Vorladung vom 7 Novbr 1817 nicht gemeldet hat, wird hierdurch für verschollen erklärt; und soll nunmehr dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Waldbühl den 17. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolf.

Bekanntmachung.

(1) Die unten genannten Geldbeträge wurden schon vor vielen Jahren bey der hiesigen Stadtkasse hinterlegt.

Da nun die Eigenthümer oder respective Erben derselben unbekannt sind, so werden sie hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem viertel Jahr bei diesseitigem Amte darzuthun, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben; daß die hinterlegten Gelder dem landesherrlichen Fiskus als heimgefallen erklärt werden.

Es sind folgende:

- 1) 107 fl. 44 kr. für Johann Hauenstein von Untereudingen in der Schwyz.
- 2) 40 fl. 56 kr. als die Hinterlassenschaft der im Jahr 1796. dahier verstorbenen Maria Barbara Edlin, deren Mutter Katharina Granaacher geheissen haben soll.
- 3) 2r fl. 6 kr. das ist, der Nachlaß eines im Jahr 1801. an der Straße gefundenen Johannes Becke Steinhauers — angeblich von Elßgäbbern.
- 4) 141 fl. 27½ kr. oder der Erbs aus zwei im Jahr 1800 einem verdächtigen hierauf süchtig gewordenen Menschen — abgenommenen kastantenbraunen Pferden.

Waldshut am 22. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Föhrenbach.

Bekanntmachung.

(1) In Gemäßheit der landesherrlichen Verfügung vom 23. Jänner l. J. werden mit dem 31. März l. J. die diesseitigen Amtshandlungen geschlossen, das bisher dahier bestandene Amt aufgelöst, und die Vereinigung mit dem Bezirke Säckingen bewerkstelliget; wovon mit dem Bemerkten öffentliche Nachricht ertheilt wird, daß man sich in allen, den bisherigen Bezirk Kleinlausenburg betreffenden Geschäften vom 1. April an, an das Großh. Bezirks Amt Säckingen wenden sollte.

Kleinlausenburg den 28. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfelde.

Kundschaftserhebung.

(1) Michael Pieg von Blatheim hat sich schon vor mehreren Jahren als Maurer auf die Wanderschaft begeben, ohne daß er bisher von

sich eine Nachricht gegeben hat: — derselbe oder seine allenfallsigen Leibeserben, werden daher aufgefordert, in Frist eines Jahres sich wegen seinem Vermögen um so gewisser zu melden als derselbe sonst für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Kenzingen den 20. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Weil.

Landesverweisung.

(1) Jud Isak Grager, angeblich von Fürth bei Nürnberg, welcher von dem Großherzogl. Bezirksamt Gernsbach unterm 25. September v. J. wegen vagantem Leben auf 6 Monat in hiesiges Correctionshaus geliefert, wurde nach erstandener Strafzeit heute wieder aus hiesiger Anstalt entlassen, und in Gefolge Hofgerichtlichen Urtheils, der Großherzoglich Badischen Landen verwiesen; Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Derselbe ist 65 Jahr alt, von etwas robuster Statur 5' 4" groß hat schwarze mit grau untermischte Haare, etwas längliches Angesicht, hohe bedeckte Stirn, graue Augen, große Nase und Mund, breites Kinn, grauen Bart.

Bei der Entlassung trug er: 1 runden Hut, 1 grau tuchenen Überrock, 1 weiß Halstuch, 1 roth und 1 schwarze Weste, 1 paar blau tuchene lange Hosen, 1 paar weiß wolene Strümpf, 1 paar blau gestreifte leinene Kamaschen und Bändel Schuh.

Bruchsal den 25. März 1819.

Großh. Zucht u. Correct Hausverwaltung.
Schmid.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 18. auf den 19. März wurden dem Johann Laute von Strittmatt mittelst gewaltsamen Einbruchs in die Küche ein eingemauerter kupferner Kessel, 6 Züher haltend, und mit einem sogenannten eisernen Heet versehen, entwendet.

In der Nacht vom 24. auf den 25. März wurde dem Engelwirth Mafke zu Luttingen gewaltsam in den Keller gedrohen, und aus demselben entwendet: —

17 Maas Schmalz
ein halber Laib Schweizer Käse
8 bis 10 Pfund Schabkäs
20 Laibe Brod, und
einen Korb voll Eier.

Man bringt dies mit der Bitte sogleich zur öffentlichen Kenntniß, auf die Verkäufer dergleichen Effekten ein wachames Auge tragen, und von den entdeckten Spuren gefällige Nachricht ertheilen zu wollen.

Die Thäter sind zur Zeit unbekannt, doch fällt gegründeter Verdacht, auf herumreisende Vaganten-Familien, die aus dem Unterlande durch das Wehrer Thal gezogen zu sein scheinen, und ihre Reise-Route überall durch Diebstähle bezelchneten.

Kleinlausenburg am 29. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfert.

D i e b s t a h l.

(1) In der Nacht vom 29. auf den 30. März wurde dem Fabrikanten Mutter in Rühwühl, gewaltiam in seine Werkstätte eingebrochen, nach benannte Baumwollen Waaren von den Webstühlen abge schnitten und entwendet:

- 1) 16 Staab roth und dunkelblau klein gewürfelte Strichwaare,
- 2) 18 — 19 Staab mit gelben Boden und weiß, roth und blauen Streifen;
- 3) 19 — 20 Staab mit blauen Boden und weißen kleinen Streifen;
- 4) 3 Staab weiß und blau gewürfelt,
- 5) 15 Staab blau, schwarz und roth gewürfelt;
- 6) 21 Staab mit weißen Boden und gelben und blauen Streifen;
- 7) 6 Staab Barchet mit blauen Streifen.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man sämtliche wohlthätliche Behörden auf die Verkäufer obiger Waaren ein wachames Auge tragen und im Falle der Entdeckung beliebig Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Kleinlausenburg den 24. März 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfert.

D i e b s t a h l.

(1) Dem Jakob Seng Weicher in Neu-

riegelau wurden am 28. d. M. durch den unten signalisirten Pürschen aus einem gewaltiam erbrochenen Kasten und Trog entwendet.

- | | |
|---|------|
| 1) an baarem Geld ungefähr | 49 — |
| 2) ein paar kalblederne Stiefel im Werth | 3 — |
| 3) eine silberne Sackuhr mit einem Uebergehäus von Schildkrott, und mit einer Kette von Stahl | 8 — |
| 4) zwei rothe Sacktücher mit weißen Streifen à 54 Kr. | 1 48 |

Zusammen 61 48
Signalement.

Der Dieb soll ein Webergesell, und von Homburg gebürtig sein, ist 23 Jahr alt, mißt beiläufig 5 Schuh 7 Zoll, hat braune rund geschnittene Haare, eine hohe Stirne, graue Augen, dicke Nase, mittlern Mund, vollkommene weiße Zähne, und ein rundes Kinn.

Er trug einen hohen runden Filzhut, ein gelbseidenes Halstuch, einen blauen langentüchernen Rock, ein rothes Gilet mit weißen Dupfen, lange graue Hosen, auf beiden Seiten mit rothem Tuch schmal eingefast, und kalblederne Stiefel.

Sämtlich Wohlthätliche Zivill- und Polizey-Behörden werden in Dienstfreundschaft ersucht, auf diesen Pürschen fahnden — und im Bezeugungsfalle gefällig anher liefern zu lassen.
Waldkirch den 29. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kreberer,
Hofrath u. Oberamtmanu.

D i e b s t a h l.

(2) Dem Handelsmann Alois Veber von Wehr sind mittelst Einbruch in der vom 24. auf den 25. d. M. nachstehende Waaren aus seinem Laden entwendet worden.

- | | |
|---|--------------|
| Ein Stück angeschnittenen gelb. Scharlach | fl. Kr. 80 — |
| cirka | — |
| Ein Stück halbseidene Materas | 40 — |
| Mehrere Stück verschiedene Sommerzeug Gattltn | 400 — |
| 3 Stück grün und schwarz englischer Manscherker | 80 — |
| 3 Stück graue Tücher angeschnitten | 60 — |
| 5 ganze Stück Vers verschiedene Sorten | 120 — |

6 Duzend roth türkenärbene Rafttücher mit verschiedenem Diffeng	55	—
3 Duzend angechnittene detto	24	—
3 gebülmte Kappen oder Stirnband	4	—
2 Stück. sebene Kammelott:	40	—
Ein Anfschnitt Carmefin	30	—
2 Duzend Ulmer Tabakspfeifenköpfe	15	—
3 Duzend zinnene Tabaksdosen	18	—
4 Duzend Raftader Tabaksdosen	26	24

Summe: 1037 24

Indem wir diesen sehr beträchtlichen Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir die Großherzogl. Polizei- und Bezirks-Behörden auf den Verkauf dieser Waaren ein nachjames Aug. tragen zu lassen, den verdächtigen Besitzer gefällig. ausfcheiden, und im beavirrenden Falle Anzeige zur Einleitung des Prozesses anher. geben zu wollen.

Säckingen den 25. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bossi.

Steckbrief und Fahndung:

[1] Nachstehende signalisirte Pürsche haben sich eines sehr beträchtlichen, — grossen und gewaltsamen Diebstahls verdächtig gemacht.

1. Stephan Drtsche von Wallbach ein Geschirrhändler ist 33 Jahr alt, 5' 3" groß hat schwarzbraune Haare, bedeckte Stirne, starke Augenbraunen, graue Augen, spitziqe Nase; mittelmäßigen Mund braunen Bart, rundes Kinn und braune Gesichtsfarbe.

2. Florian Brann, Zeinen und Wannenmacher von Rhina ist 36 Jahr alt, 5' 6" groß, hat braune Haare, bedeckte Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, schwarzen Bart, rundes Kinn, langes Gesicht mit Farbe.

Derselbe trägt ein weiß zwilchenes Wams und gleiche Beinkleider, Strümpf und Schuh und eine russische Mütze.

3. Joseph König lediger Spengler von Kleinheim 38 Jahr alt, 5' 5" groß, hat schwarze Haare, breite Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, schwarzen Bart, rundes Kinn, langes Gesicht und Bläß.

Derselbe trägt eine dunkel blaue Jacke, manschetten gestreifte Hosen, Stiefel, und einen Filzhut.

Wir ersuchen die wohlbbliche Behrden auf diese Pürsche unaufgehalten sahaben, und im Betretungsfalle anher zur Einleitung des Prozesses abführen zu lassen.

Säckingen den 27. März 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bossi.

Kaufanträge.

Haus- und Güter Versteigerung.

(1) Die Frau Wittib des verstorbenen Hr. Forstinspektor Schweigharts zu Schopfheim hat sich entschlossen, ihre dahier an der Straße von Schopfheim, nach Zell, im Hammer stehende wohleingerichtete zweistödtige gemauert, schön und neuerbaute Behausung, welche

- a. Zwen gewölbte geräumige Keller,
- b. Im ersten oder untern Stock 4 Zimmer, und eine Küche, in welcher letzterer ein Bronnen angebracht (und durch diese bequeme Einrichtung das Wasser in die Küche geleitet ist).
- c. Im obern Stock 5 Zimmer, von welchen sämtlichen 9 Zimmern in beiden Stöcken 5 heizbar sind.
- d. Unter dem Dache noch 2 Zimmer, ohne den sonstigen geräumigen Platz auf der Bühne, enthält.

mit Scheuer 2 Stellungen Futtergang, Wehig, Rauchhaus, Holz Wagenremise, an einander in geschlossenem Hof mit Haus und Hofplatz, sodann

17 Ruthen Kraut

54 Ruthen Gemüß

1 Fauchert, 1 Viertel 61 Ruth. Grasgarten u.

2 Viertel 44 Ruthen Bünthen beyrn Haus mit dem Auhang, das in dem Gärtchen 40 Stück junge tragende Kern. Obst, und 56 Stück Stein. Obst Bäume aufgepflanzt sind, und welches alles an einem sitzenden Wasser gelegen ist und daher zur Anlage einer Fabrick sehr wohl geeignet wäre, an den Reichthümern dffentlich zu verkaufen.

Der Tag zur Versteigerung dieser an einem angenehmen Platz stehenden, beuonem und aut erbauten Behausung samt Zuehörten und Gärtchen, welche letztere mit einem gepflanzten Grunhaag umgeben ist, auf Montag den 3. May d. J. bestimmt und wird in der Behausung selbst vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bel.

habe eingeladen daß die Verkaufs-Bedingnisse am Steigerungstag bekannt gemacht werden, und fremde Käufer mit den erforderlichen Sitten und Vermögens-Zeugnissen versehen seyn müssen.

Schopfheim den 11. März 1819.

Schweighardin.

Öffentliche Versteigerung, des Hofguts der Andreas Gehrischen Eheleute zu Wildthal.

(3) Das schon ein Mal, und zwar unterm 10. Hornung d. J. ausgeschriebene Hofgut der Andreas Gehrischen Eheleute von Wildthal, wird am Dienstag den 13. künftigen Monats Vormittags 9 Uhr im Wildthaler Gemeindevirthshaus einer neuen Versteigerung ausgesetzt.

Es ist der Ausdruckspreis dieses Hofguts mit den Fahrnissen 9000 fl. und ohne Fahrnisse 8000 fl. der Kaufschilling muß in 6 Jahrsterminen bezahlt werden.

Die übrigen Bedingungen kann Jederman in dieserlei Karzlei einsehen.

Freiburg den 20. März 1819.

Großherzogliches Landamtsrevisorat, Wolfinger.

Wein- und Früchten Verkauf.

(2) Mit hoher Kreisdirektorial, Bewilligung werden im St. Martins-Pfarr- und Kirchen Fonds Keller im ehemaligen Augustinerkloster dahier Samstag den 10. April d. J. Nachmittags 2 Uhr folgende Weine in großen oder kleinen Abtheilungen ohne Ratifikations-Vorbehalt gegen baare Bezahlung versteigert:

- a. etwa 60 Saum Zinswein von 1817,
- b. — 16 Saum Schloßberger von 1816 und 1817,
- c. — 60 Saum Zinswein von 1818,
- d. — 60 Saum weißen Schloßberger von 1818 und
- e. — 16 Saum rothen Schloßberger von 1818.

Dann werden Samstag den 17. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Fruchtkasten allda die vorhandenen Früchten, als: Weizen, Roggen und Gersten gegen baare Bezahlung in großen oder kleinen Abtheilungen versteigert, wenn dieselben bis dahin nicht im Mittelpreis unter der Bedingung angebracht werden, daß die größere runde

Summe mit einer annehmbaren Obligation und nur der Rest baar berichtigt werden könne.

Wozu die Besa- und Früchtenliebhaber hienit eingeladen werden.

Freiburg den 29. März 1819.

Pr. St. Martins Pfarr- und Kirchen-Fonds-Verwaltung, Sperl.

Frucht-Versteigerung.

(2) Den 10, 16, 23, und 30 April werden von den Früchten auf den hiesigen und Auggemer Speichern, jedesmal Nachmittags 1 Uhr, ungefähr 80 Malter, in Weizen, Dinkel, Roggen und Gerste bestehend, sodann Montags den 19. April Vormittags 9 Uhr in Sulzburg, von gleichen Fruchtarten, 75 Malter, in kleinen Parthien öffentlich verkauft.

Mühlheim den 26. März 1819.

Großherzogl. Domainen Verwaltung, Kläber.

Güter-Versteigerung.

[2] Montags den 5. k. M. werden aus der Bernhard Zähringerischen Erbschaft zu Lehn,

- 2½ Viertel Matten auf dem Silberhof geschätzt zu 300 fl.
- 3 Viertel Matten auf der Langmatte 50 —
- 2 Viertel Acker auf dem Kirchacker 200 —
- ¼ von 7 Viertel Wald auf dem Kohlplatz 20 —

mit Martini 1819 bis 24. zahlbar, unter Vorbehalt der Obervormundschaftlicher Genehmigung versteigert.

Freiburg den 27. März 1819.

Großherzogl. Stadttamt-Revisorat, St. d. U. R. Kugel.

Bekanntmachung.

(1) Da gerade auf den 15. d. M. auf welchen Tag der hiesige monatliche Viehmarkt fällt, die Osterferien der Israeliten-Religion genossen eintreten; so wird aus dieser Ursache der gedachte Viehmarkt auf 8 Tage weiter hinaus, mithin auf den 22. d. M. verlegt, welches hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 2. April 1819.

Der Magistrat allda.

Bekanntmachung

(1) Der bisherige Bestands-Aktord über die Traiterie der hiesigen Museums-Gesellschaft geht mit dem letzten Juni dieses Jahres zu Ende. Man wird einen neuen Aktord abschließen, und die Liebhaber werden hemit aufgefordert, sich von heute an innerhalb 6 Wochen mündlich oder schriftlich bey dem Museums-Direktorio zu melden; auf spätere Anträge wird keine Rücksicht mehr genommen werden.

Man will hierbei denen Pachtliebhabern solgendes zum voraus bemerken.

1. Der Bestand wird abermahl nicht durch Steigerung an den Meistbithenden gegeben, sondern das Direktorium wählt unter denen sich meldenden Pachtlustigen denjenigen, welcher nach seinen persönlichen Eigenschaften und seinem gemachten Anerbieten denen Wünschen der G. S. G. am meisten zu entsprechen scheint.

Die Haupterfordernisse, welche dem künftigen Pächter nicht fehlen dürfen, sind:

1. Kenntnig und Gewandtheit in allen zur

Wirthschaft gehörigen Zweigen; Vermögen um die Traiterie gehörig einrichten zu können ein unbescholtener Name, und ein höherer Grad von Bildung.

2. Der Pacht wird wenigstens auf 6 Jahre geschlossen.

3. Der Pächter erhält außer denen, die eigentliche Traiterie ausmachenden 4 großen Zimmern, eine für eine Familie genügende Wohnung, nebst denen nöthigen Oekonomie-Gebäuden 3 Kellern, Holz-Remis und Kohl-Platz.

Ueber die eigentliche Summe des jährlich zu entrichtenden Pacht-Schillings, wird man die billigste Mäßigung in der Forderung eintreten lassen.

4. Der Pächter hat eine unbedenkliche Kauttion von 500 R zu leisten:

Die weittern Zahlungs-Bedingnisse werden übrigens denen sich meldenden Pachtliebhabern zur Einsicht vorgelegt werden.

Freiburg den 29. März 1819.

Das Direktorium und Ausschus des Museums.

Frucht-Preise.

Tag.	Namen der Marktorthe.	Weizen.		Halbweizen.		Korn.		Gerst.		Boden.		Erb.		Wit.		Ein.		Misch.		Mol.		Da.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
März 27	Freiburg, beste	1 40	1 16			1 1	58														59	36		
	mittlere	1 33	1 11			57	54														56	31		
	geringere	1 28	1 8			54	47														48	25		
26	Emending, b.	1 45						1																
	mittlere	1 36	1 10			54	46																	
	geringere	1 30																						
24	Staufen, beste	1 42	1 24			1 6	1														1 8			
	mittlere	1 36	1 18			1	54														57			
	geringere	1 30	1 12			57	48														51			
29	Endingen, b.	1 40	1 10			56	56			1 20														
	mittlere	1 35	1 9			53	48																	
	geringere	1 28	1 8				42																	
27	Randern, beste			1 34	1 4	1 4	1 8														1 10			
	mittlere			1 30	1	1	4														1 8			
	geringere			1 28		1															1 6			
28	Lörrach, beste			1 28																	1 12			
	mittlere			1 25																	1			
	geringere			1 21																				
26	Mühlheim, b.	1 36		1 36	1 3	1 3	1 3							1 18							58			39
	mittlere	1 33		1 32	1	1	57							1 15										36
	geringere	1 30		1 30		57	51							1 12										33
25	Waldshut, b.			1 6			41	30																
	geringere						35	34						36										

(Mit einer Beilage.)

Dr. Giller